

**(IBZ)
Integrations- und
Beratungszentrum
EWB 2009**

**Göçmenler Birliği
Uyum ve Danışma Merkezi**



1995

**Einwandererbund e.V.
Integrations - und Beratungszentrum**

**Integrations- und Migrationsarbeit,
Migrationssozialberatung und Kinder-
und Jugendarbeit sind unsere
Kompetenzen**

**EWB wird bei seinen Projekten durch das Land S-H, EU-F, Bamf,
Kreis, Stiftungen und die Stadt Elmshorn gefördert.**

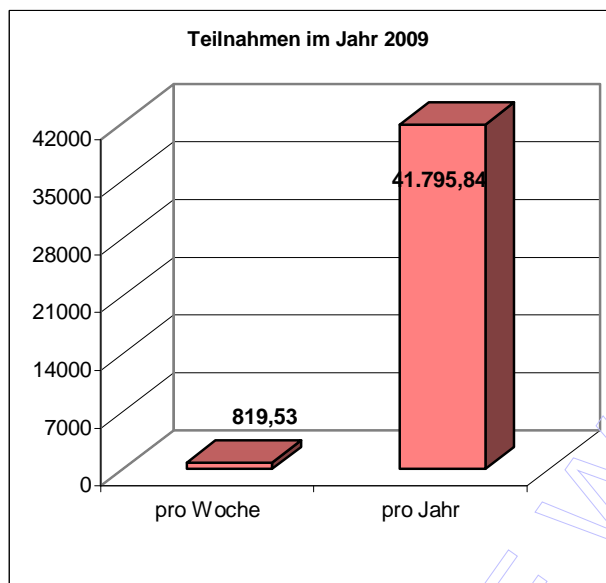
Inhaltsangabe

	Seite
- Inhaltsangabe	2
- Einführung, Integrations- und Beratungszentrum EWB	3
- Projekte/ Adressaten	4
- Integrations-, Informations- und Kulturveranstaltungen.....	5
- Beratungen für ausländische und nicht ausländische Mitbürger	6
- Ehrenamtliche Arbeit vom Vorstand, Frauenrat und anderen aktiven Personen.....	7
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen.....	8
- Arabische Muttersprachen- und Kulturschulen	9
- Frauenprojekt im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit ..	10
- Deutsch- Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe.....	11
- EWB- Jugendarbeit FES (Schulhofbetreuung).....	12
- Integrations Sprachkurse.....	13
- EWB- Jugendrat.....	14
- Jungenarbeit	15
- EWB- Friedensrat.....	16
- Hilfe für Alleinerziehende Mütter und Väter.....	17
- Interkulturelle Kompetenz (Theaterprojekt an Schulen).....	18
- Interkulturelles Theater (DOGUS) EWB- Theaterrat.....	19
- AEH- Ambulante Erziehungshilfe.....	20

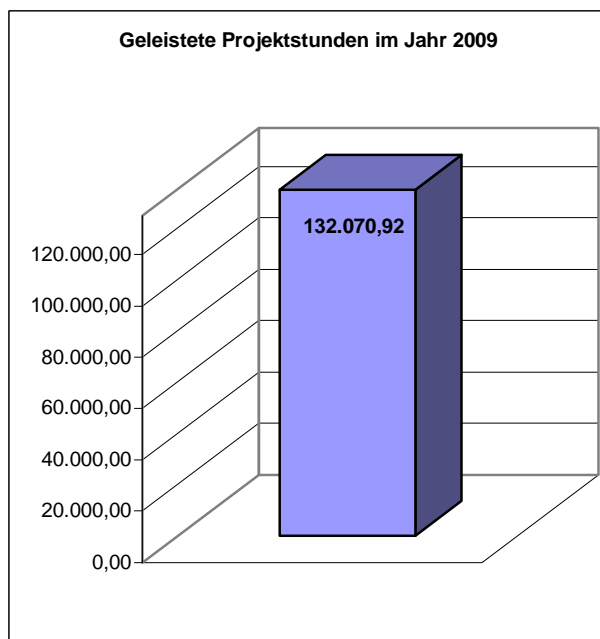
EINFÜHRUNG

Integrations- und Beratungszentrum EWB

Wie Sie aus den folgenden Zahlen ersehen können, haben wir im Jahre 2009 eine sehr große Nachfrage an Beratungs- und Integrationsarbeit gehabt. Unsere Angebotspalette wurde im Jahre 2009 erweitert.



Im Jahre 2009 gab es (außer den Aktivitäten, die nicht aufgeführt sind) nach unseren Protokollen **ca. 41.795,84** Teilnahmen im Jahr, die an unseren Aktivitäten teilgenommen haben.



Es wurde im Jahr 2009

insgesamt **ca. 132.070,92** Projekt-, ehrenamtliche- und freiwillige Stunden geleistet.

Die 32 Beschäftigten des EWB wurden durch **64 ehrenamtliche Personen** (Vereinsvorstand- Frauenrat- Jugendrat- Friedensrat) tatkräftig unterstützt.

Projekte

- Beratung für ausländische und nicht ausländische Mitbürger
- Integrationskurse
- Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe
- Frauengruppe
- Jugendarbeit FES
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen
- Arabische Muttersprachen – und Kulturschulen
- Jugendrat
- Jungenarbeit
- EWB- Friedensrat
- Hilfe für Alleinerziehende Mütter und Väter
- Interkulturelle Kompetenz
- EWB- Theaterrat DOGUS
- AEH- Ambulanter Erziehungshilfe

Der Einwandererbund e.V. wurde im Jahr 1995 gegründet. Der Verein setzt sich für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme ausländischer Eltern bei der Lösung der in diesem Bereich für die Kinder auftretenden Probleme ein.

Seit seiner Gründung arbeitet der Verein an verschiedenen Projekten mit. Der Einwandererbund e.V. ist Gründungsmitglied der Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland (FÖTED), und Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig- Holstein (DPWV). Der EWB ist auch Mitglied in anderen Vereinen, die im Bereich „Kinder- und Jugendschutz“ arbeiten.

Seit dem 01. August 2006 ist der Verein ein anerkannter Ausbildungsbetrieb, seit 01. Januar 2006 Integrationskursträger, seit 2008 erster freier Jugendhilfeträger als Migrantenselbsthilfeorganisation (mso) in S-H geworden.

Adressaten:

Die Angebote des Einwandererbundes e.V. richten sich in erster Linie an ausländische Schüler/innen, Jugendliche und Eltern, sowie auch an Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagoge/innen und andere im Sozial- und Bildungsbereich tätige Personen. Der Einwandererbund e.V. arbeitet dabei mit mehr als 50 Einrichtungen, Vereinen, Institutionen, Verbänden und Arbeitskreisen zusammen. Seit der Vereinsgründung arbeitet der EWB in vielen verschiedenen Bereichen. In dieser Zeit hat sich der Verein Respekt, Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft, sowie bei Ämtern und Behörden erworben. Der Verein ist inzwischen zu einem sehr gefragten Integrations- und Beratungszentrum geworden. Seit Januar 2005 ist der Verein als Migrationsozialberatung vom Innenministerium des Landes Schleswig- Holstein anerkannt. Unsere Angebotspalette umfasst die Integrationsarbeit, Stadtteil- und kommunale Sozialarbeit, Frauenarbeit, Jungenarbeit, Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Mädchenarbeit, Kulturarbeit, Muttersprachenschule, Armenische Muttersprache- und Kulturschule, sowie Arabische Muttersprache- und Kulturschule und allgemeine Beratungstätigkeiten.

Integrations-, Informations- und Kultur-Veranstaltungen (einige Beispiele)

Asure Tag (mit Frauengruppe zusammen)	Teilnehmer/Innen	ca.	24
Treff XVI	Teilnehmer/Innen	ca.	70
Stadtteilfest Nordwest Elmshorn	Teilnehmer/Innen	ca.	150
12. Ramadanabendessen (mit Frauengruppe zusammen)	Teilnehmer/Innen	ca.	80
Podiumsdiskussion mit Lothar Hay (ehm. Integrationsminister)	Teilnehmer/Innen	ca.	64
Ramadanfestfeier (mit Frauengruppe zusammen)	Teilnehmer/Innen	ca.	57
8. Freundschafts- und Kulturfest	Teilnehmer/Innen	ca.	380
WE Seminar Interkulturelle Kompetenz Teil 5	Teilnehmer/Innen	ca.	18
Interkulturelles Theater (DOGUS) 5X	Teilnehmer/Innen	ca.	150
Opferfest (mit Frauengruppe zusammen)	Teilnehmer/Innen	ca.	51
Weihnachtssmalwettbewerb mit Kindern 10-14 Jahre und Gästen	Teilnehmer/Innen	ca.	32
<i>Einige Infoabende, Veranstaltungen und Angebote</i>	<i>Teilnehmer/Innen</i>	<i>min.</i>	<i>800</i>

z.B.: Ausflug nach Amsterdam Hauptstadt Kopenhagen, Muttertagsfeier, Frauenfrühstück und Meinungsaustausch, Dolmetschertreffen, Einwanderer Frauen gestern und heute usw.

Min. 42 Veranstaltungen X 7 Person (für Vorbereitung etc.) x 5 Std. = 1470 Gesamtstunden

Es gibt noch viele andere Veranstaltungen, die wir nicht alle hier aufführen können, und auch viele Einladungen, wo wir teilgenommen haben. Allein mit ca. 50 Vereinen, Verbänden, Einrichtungen, Ämtern und Behörden arbeiten wir zusammen. Wir schätzen dass an den übrigen Veranstaltungen und Einladungen zu Veranstaltungen einige Hundert Personen teilgenommen haben.

Beratungen

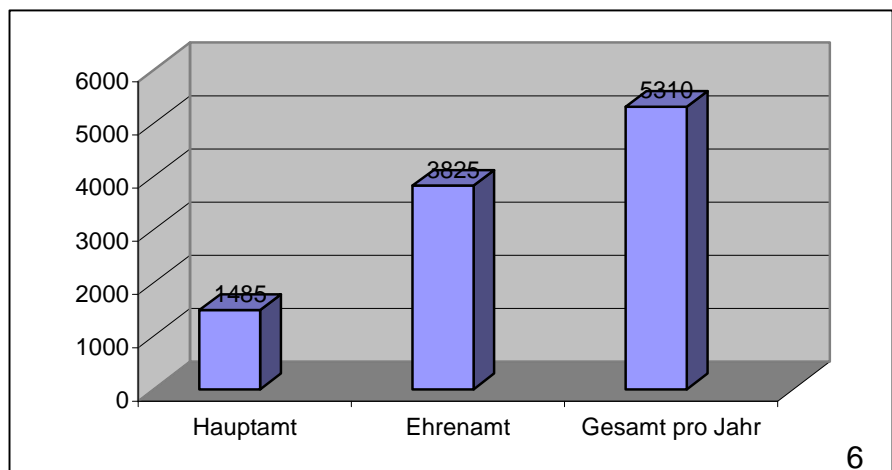
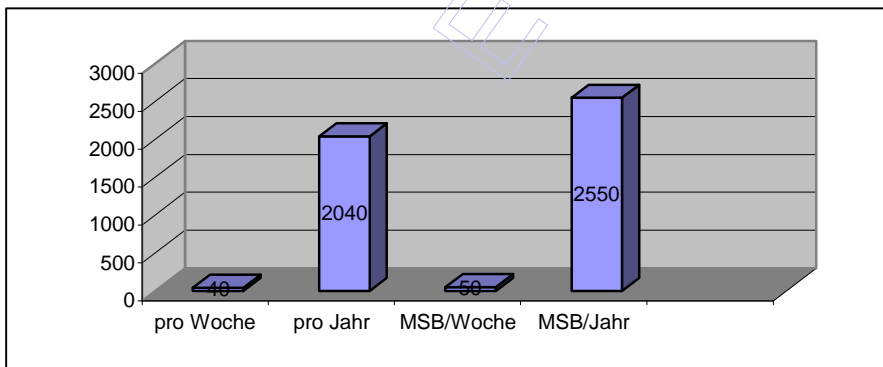
für ausländische und nicht ausländische Mitbürger

Im Jahr 2009 haben wir 40 Stunden pro Woche freiwillige (ehrenamtliche) Arbeit geleistet. Ab dem 01.07.2005 wurde die Beratung um eine halbe hauptamtliche Vollzeitstelle erweitert. Ab dem 01.07.2008 wurde die Beratung auf 1,5 MSB-Stellen im Kreis Pinneberg erweitert. Die Beratung wird für ausländische Mitbürger/innen verschiedener Herkunft angeboten. Die Beratungen finden in Elmshorn, Pinneberg, Uetersen und Tornesch statt. Schwerpunkte der Beratungen sind Bildung, Erziehung, Jugendpflege, Jugendfürsorge, Konflikte in der Familie, Schulsystem und die Vermittlungen zwischen Schulen, Eltern und Schülern, ALG 1, ALG 2, Sozialhilfe, Arbeit, Ausbildung, Diskriminierungsanliegen usw.. Der Integrations- und Migrationsbereich war ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer ehrenamtlichen Beratungsangebote.

Im Jahr 2009 sind im Kreis ca. 5.310 davon allein in Elmshorn ca. 2.500 Beratungen (persönlich und telefonisch) abgehalten worden. Nach unserer Schätzung kamen ca. 1.900 Ratsuchende zur Anlauf/-beratungsstellen.

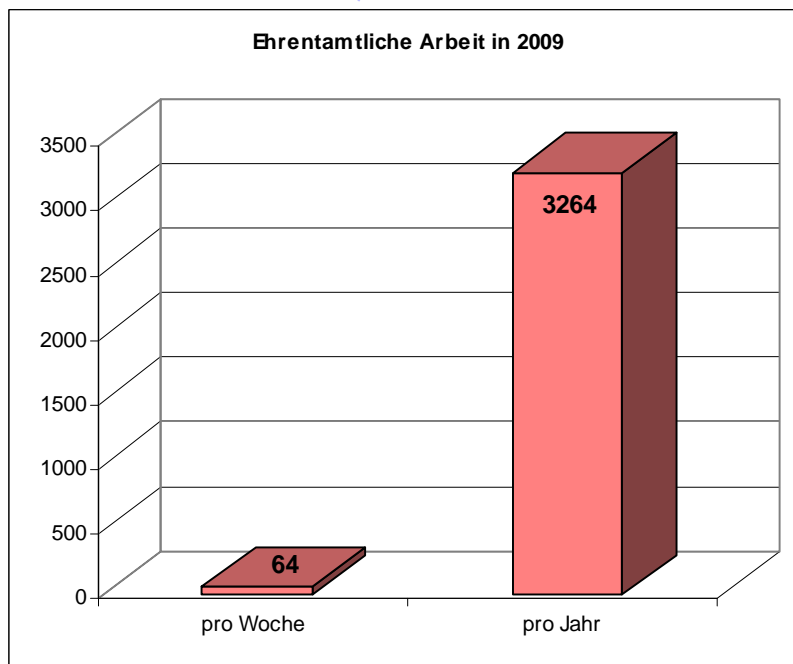
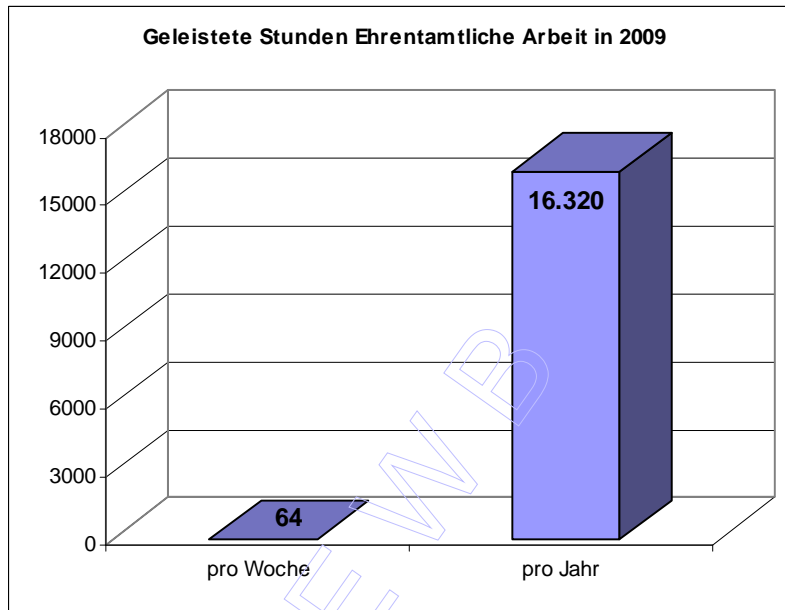
Im Jahr 2009 wurden in 51 Wochen je 40 Stunden freiwilliger Integrations- und Migrationarbeit (außer MSB) für die Herkunft ausländischer Mitbürger/Innen, als Anlaufstelle, angeboten. Somit wurden min. 3.825 (wöchentlich ca. 75) persönliche und telefonische Integrationsberatungen und Vermittlungsarbeiten durchgeführt.

Wie die Beratungen verteilt sind, zeigt das Diagramm.



Ehrenamtliche Arbeit vom Vorstand, Frauenrat und anderen aktiven Personen

Vereinsvorstand mit allen Ehrenamtlichen zusammen (ca. 64 Personen) haben im Jahr 2009 in 51 Wochen durchschnittliche 5 ehrenamtliche Stunden in der Woche geleistet.



Türkische Muttersprache und Kulturschulen

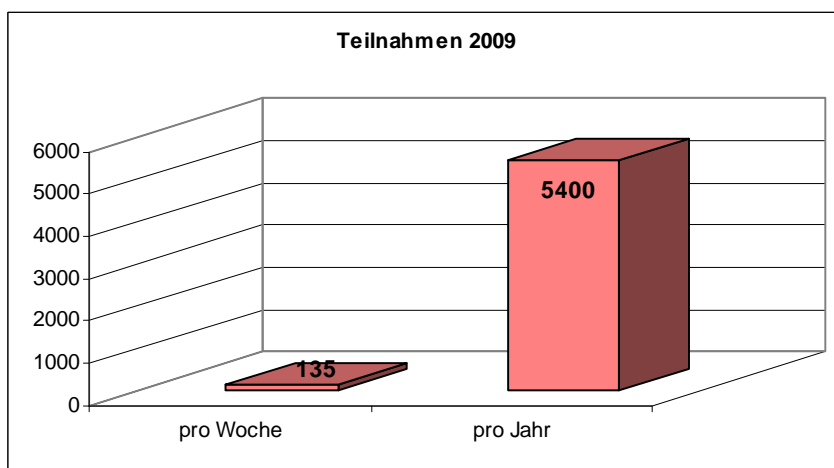
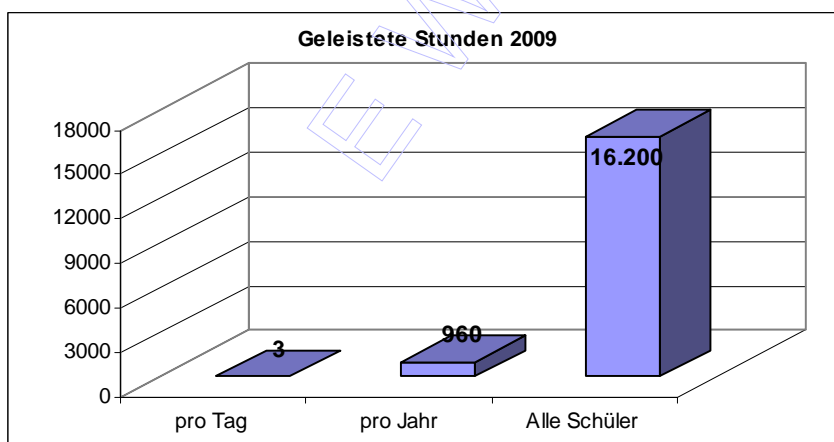
In Elmshorn haben wir in drei Schulen türkischen Muttersprachen- und Kulturunterricht für die türkischen Schüler/innen angeboten. Der Sinn ist, dass die türkischen Kinder ihre Muttersprache, ihre Kultur, Geschichte und Geographie ihres Abstammungslandes besser kennen lernen und nicht vergessen. An diesem Unterricht nehmen ca. 135 Schüler/innen teil. Das Projekt wurde im Jahre 2009, 40 Wochen je 3 Std. am Nachmittag in vier Grundschulen angeboten. Die Unterrichtsfächer sind, Türkisch, Geschichte, Geographie und Religion (im ethnischen Sinne).

Lehrer sind:

- ❖ Herr Mesut Yildirim ist zuständig für die **Grundschule Friedrich-Ebert**
- ❖ Herr Esat Balli ist zuständig für die **Grundschulen Kaltenweide, Hainholz und Tornesch**

Die Unterrichtsstunden für die verschiedenen Grundschulen

Friedrich Ebert	Kaltenweide	Hainholz	Tornesch
Mo – Fr 14.00 - 17.00	Mi 14.00 – 17.00	Mo und Fr 14.00 – 17.00	Di 14.00 - 17.00

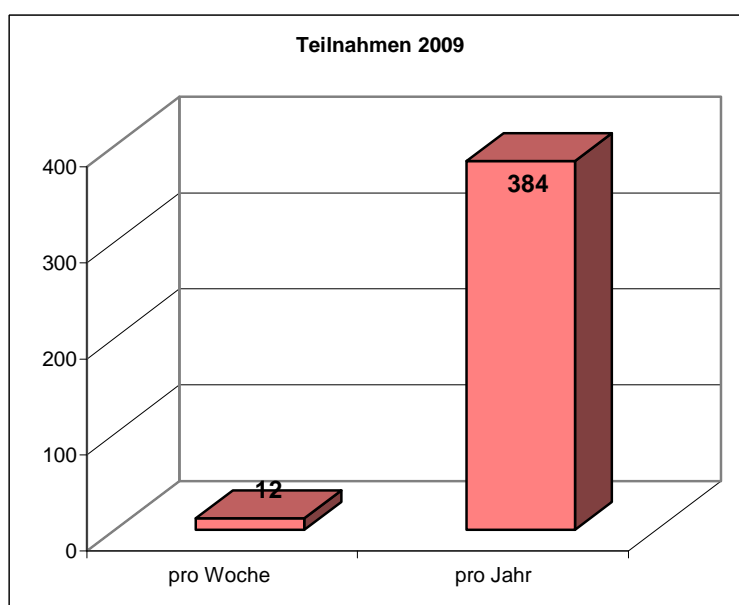
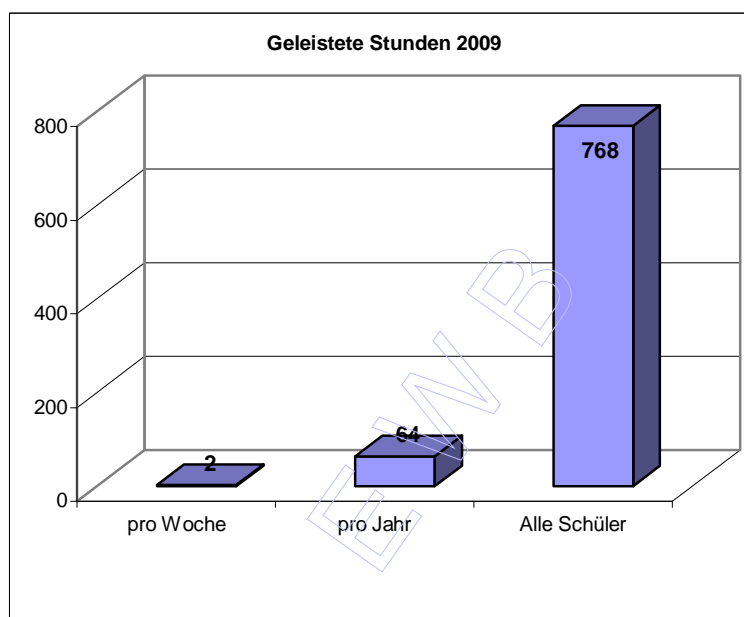


Arabische Muttersprachen- und Kulturschule

Arabischer Muttersprachen- und Kulturunterricht für die Kinder ab 6 Jahren. Der Sinn ist, dass die Kinder ihre arabische Muttersprache pflegen und ihnen ihre Kultur vermittelt wird. Der Unterricht wird in einer kleinen Klasse mit min. 10 max. 15 Schüler/ innen einmal die Woche (ca. 32 Wochen) je. 2 Stunde. durchgeführt.

Lehrer: Fahed Fdawi

Freitag: 14:30-16:30 Uhr (2 Std.)

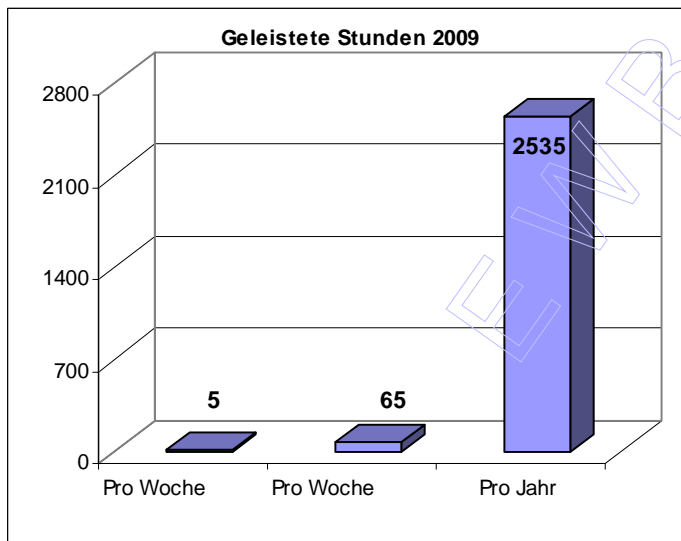


Frauenprojekt im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit

Die Frauen führen eine Reihe von Aktivitäten, wie Ausflüge, gemeinsames Frühstück, Seminare und Informationsveranstaltungen durch. Bei diesen Veranstaltungen und Treffen wird informiert, diskutiert und sich ausgetauscht. Die Themen sind unter anderem Berufsauswahl der Kinder, Gesundheit, das deutsche Schulsystem, die Probleme des Alltags von Migranten in Deutschland.

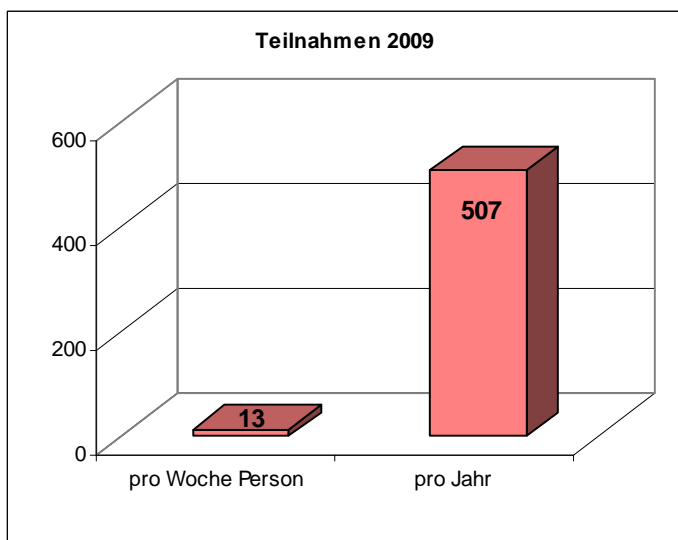
Besonders für Frauen, die erst kurze Zeit in Deutschland sind, ist diese Gruppe von besonderer Bedeutung, da sie hier erste Möglichkeiten haben, Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen und aufzubauen. Zusätzlich finden auch Feierlichkeiten statt wie z.B. Tag der Frauen oder Muttertag.

Die Frauengruppe arbeitet 39 Wochen im Jahr 2009. Die Aktivitäten fanden in 5 Stunden pro Woche statt. Im Durchschnitt nahmen 13 Frauen pro Aktivität teil.



Vorsitzende: Gülay Akkaya
Stlv. Vorsitzende: Yüksel Öznarin

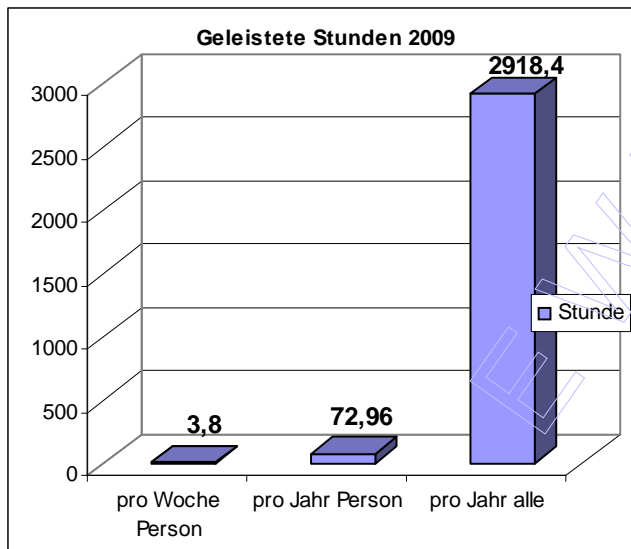
Betreuerin: Nazan Malkoc



Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe

Im Laufe des Jahres 2009 nutzten insgesamt 20 Schüler/innen das Angebot des Vereins. 40 Schulwochen wurde in 2 Unterrichtseinheiten zu jeweils 2 Unterrichtsstunden der Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe angeboten, d.h. insgesamt konnten 160 Unterrichtsstunden erteilt werden. Durch wechselnde Verpflichtungen und schulische Notwendigkeiten der einzelnen Schüler ergab sich folgender Jahresschnitt.

19,2 Schüler nahmen jeweils an 3,8 Wochenstunden teil. Daraus ergibt sich eine geleistete Gesamtstundenzahl von 2918,4 Unterrichtsstunden. Krankheiten, Urlaube, etc. wurden bereits mit berücksichtigt.



Folgende Lehrer erteilten den Unterricht:

Fremdsprachenlehrer

Herr Michael Handschuh

Erzieherin

Frau Brigitte Demir

Pädagogische Kraft

Frau Meliha Alparslan

Studentische Lehrkraft

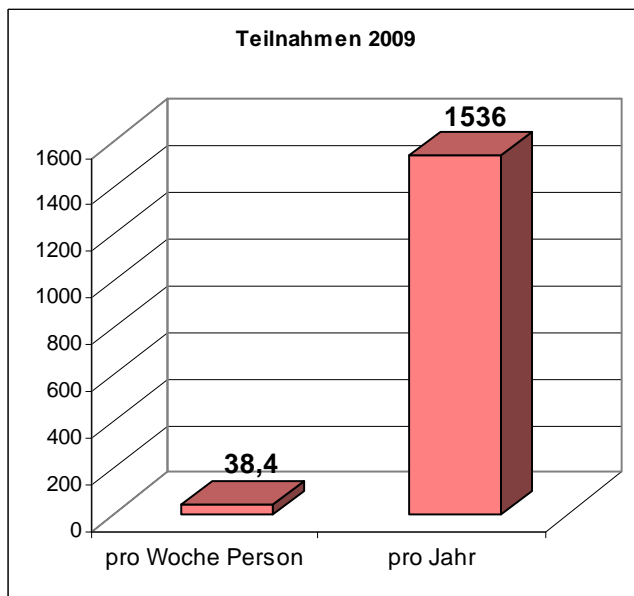
Frau Şeyda Akdem

Begleitperson

Herr Udo Lütcke

Administrative Begleitung des Kurses

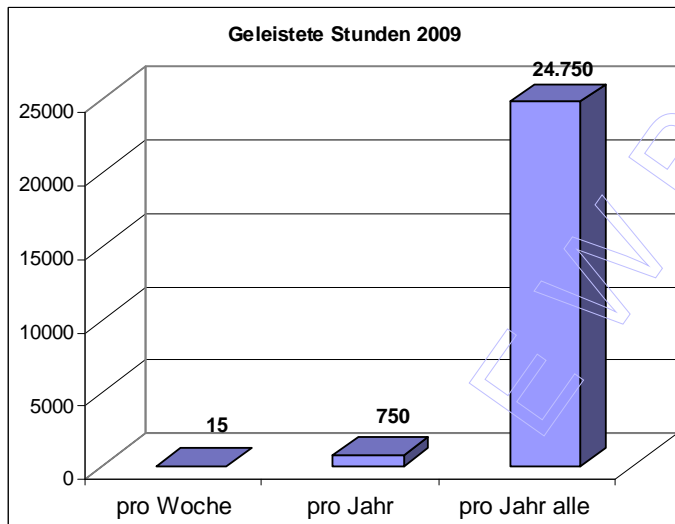
Frau Neslihan Öznarin



Jugendarbeit Friedrich-Ebert-Schule

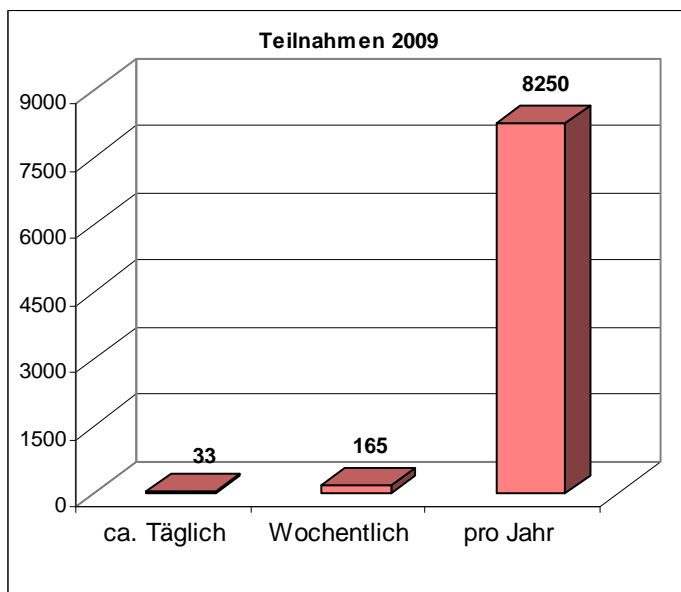
Der Einwandererbund e.V. setzte im Kalenderjahr 2009 in Elmshorn, für Kinder und Jugendliche jeden Alters im Stadtteil Nordwest und Umgebung, das Projekt „Jugendarbeit Friedrich-Ebert-Schule“ um. Das Projekt wurde im Kalenderjahr 2009 täglich von Montag bis Freitag von 14:30 bis 17:30 Uhr angeboten. Das Projekt fand im o.g. Zeitraum 50 Wochen lang statt.

Der Schulhof wird täglich von Kindern und Jugendlichen, die im Stadtteil wohnen und die Schüler oder ehemalige Schüler der Friedrich-Ebert Schule sind, aufgesucht. Im o.g. Zeitraum erfassen wir ca. 370 Kinder und Jugendliche, die 21 verschiedene Migrationshintergründe mitbringen. Die Kinder und die Jugendlichen besucht den Schulhof 6440-mal. Sie sind auch außerhalb der Betreuungszeit auf dem Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule vertreten.



Projektleiter:

Herr Koray Doğantekin
Pädagoge



Integrations Sprachkurse

Der Träger Einwandererbund e.V. hat das Qualitäts-Siegel erlangt, und damit ist der Einwandererbund e.V. für seine Arbeit und Kursen Qualitäts- qualifizierter- und zertifizierter Träger geworden. Dadurch erfüllt der EWB die Voraussetzung des Bamf (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge).

Der Einwandererbund e.V. ist für die Kreise Pinneberg und Seiburg anerkannter Integrationskurssträger.

Ein Integrations Sprachkurs umfasst einen

- Sprachkurs (600 Unterrichtseinheiten)
- Orientierungskurs (45 Stunden)

der eine Einführung in die Rechtsordnung, Kultur und Geschichte Deutschlands vermittelt. Dieses Angebot ist für Zuwanderer, die nach dem 01.01.2005 eingereist sind und einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben.

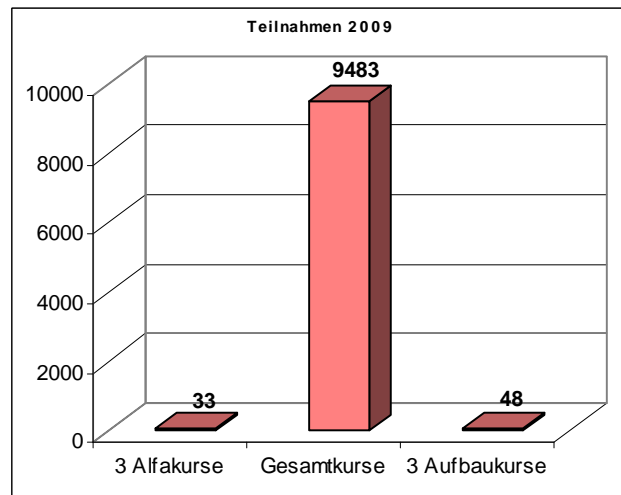
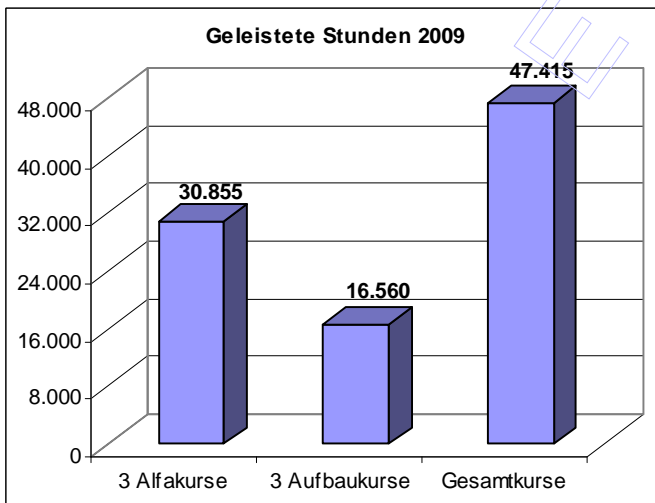
Aber auch

- Ausländer/Innen,
- Unionsbürger/Innen und
- Aussiedler/Innen,
- Deutsche Staatsangehörige,

die bereits in Deutschland lebenden und Integrationsbedarf haben, können für einen Integrations Sprachkurs zugelassen werden. Der Einwandererbund e.V. bietet Integrations Sprachkurse für folgende Personengruppen an:

- Kurse für Erwachsene (mit Kinderbetreuung)
- Jugendkurse
- Alphabetisierungskurse
- Frauen-Kurse (mit Betreuung)

Bis zu 900 Stunden. Die Kurse umfassen 25 Unterrichtsstunden in der Woche.



* 3 Alfakurse berechnet mit der 11 Teilnehmer x 187 Tage

* 3 Aufbaukurs berechnet mit der 16 Teilnehmer x 69 Tage

Dozent /in

Herr Hans Helmut Dürnberg
Frau Jesica Schwichtenberg

Herr Wolfgang Ader
Frau Manidja Anwary

Herr Koray Doğantekin
Frau Sonja Stammermann

EWB- Jugendrat

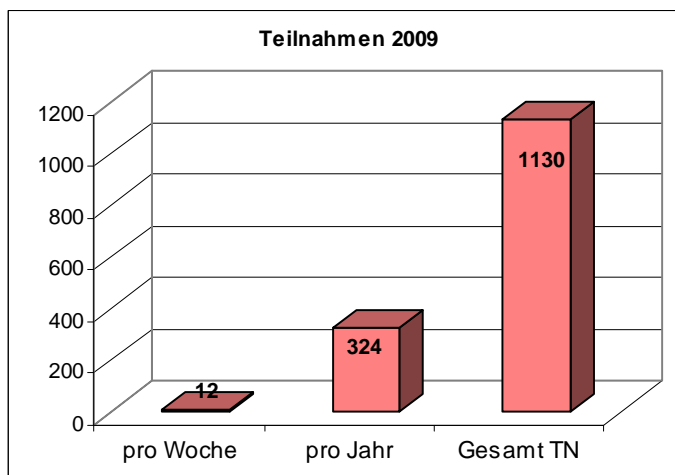
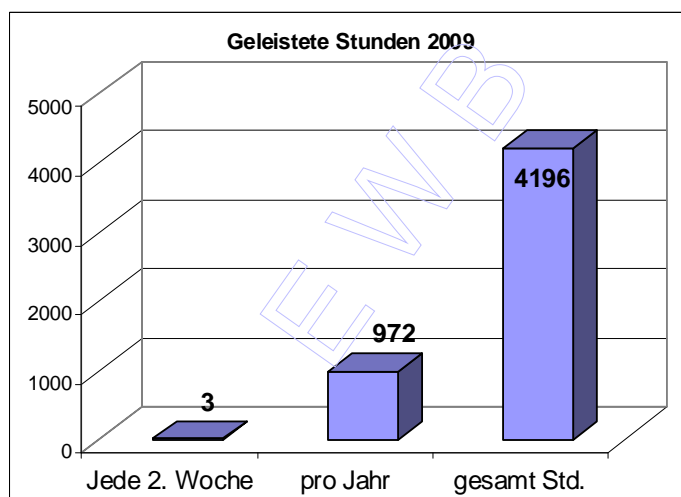
Der EWB- Jugendrat wurde am 15.03.2007 gegründet. Er besteht aus den Mitgliederkindern. Jeder, der Interesse an unabhängiger Jugendpolitik hat, sollte auf jeden Fall vorbei kommen.

Wir, als Einwandererbund-Jugendrat, vertreten die Interessen und Meinungen der Jugendlichen aller Nationen in Elmshorn und Umgebung.

Wir machen zwischen den einzelnen Nationen keinen Unterschied. Wir leben alle zusammen und müssen versuchen, problemlos miteinander klar zu kommen.

Der EWB- Jugendrat trifft sich jeden zweiten Sonntag im Gebäude des Vereines, in der Feldstraße 3, 25335 Elmshorn.

Jugendrat
Harun Öznarin **Nikola Waszak**



Jungenarbeit

Das Projekt wird 23 Wochen im Jahr 2009 unter der Leitung und Betreuung von Herrn Dogantekin, Herrn Michele Marini in Vertretung Herr Harun Rasit Öznarin (am 1. Juli 09 Herr Dogantekin rausgelöst) angeboten. Als Anlaufstelle ist unser Vereinsgebäude, Feldstr. 3, 25335 Elmshorn vorgesehen, aber es findet nicht nur unter unserem Dach, sondern auch außerhalb vor Ort statt. Es werden in der Projektzeit zwei Ausflüge und zwei Veranstaltungen durchgeführt.

Die drei wichtigsten Säulen:

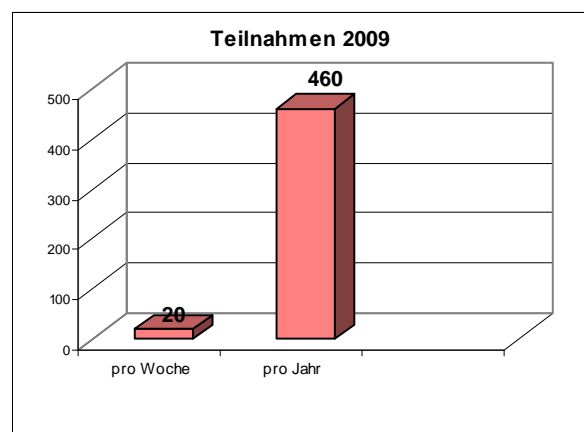
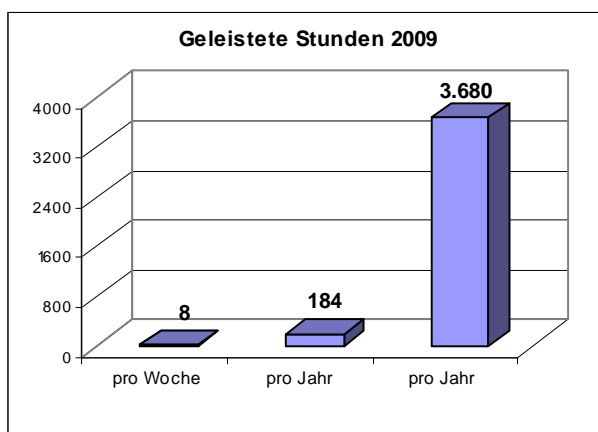
- Warum gerade die 14 – 21 Jährigen, weil gerade diese Gruppe von Jugendlichen und Heranwachsenden sich in einer Phase befinden, wo sie jederzeit außer Kontrolle geraten können. Viele Jugendliche und Heranwachsende haben ein schwaches Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein und sind dadurch orientierungslos. Sie lassen sich schnell beeinflussen und können sich schnell in der Drogen-, Gewalt- und Diebstahlszene befinden.
- Unser Ziel ist, durch gute und situationsorientierte Betreuung, Gespräche, Ausflüge und Diskussionen die Probleme, ihre Schwächen und Stärken zu erkennen und gemeinsam zu analysieren bzw. gemeinsam Maßnahmen und Lösungswege zu finden.
- Ein weiteres Ziel unseres Projektes ist die Integration der Jugendlichen in das Arbeits- und Schulleben. Wir wollen die Jugendlichen motivieren, damit sie sich weiterbilden (z. B. Berufsausbildung, weiterführende Schulen, Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildungen, Praktika).

Die Gruppentreffen werden gemeinsam mit den Jugendlichen geplant:

- Es sind Diskussionskreise über allgemeine Probleme, aber auch über besondere Jungenprobleme vorgesehen.

In gemeinsamen Gesprächen sollen die Jugendlichen ihre Probleme erkennen und Lösungswege diskutieren und erarbeiten um ihre Probleme zu lösen.

- Die Rolle und Stellung des Mannes in unserer Gesellschaft ist zum Beispiel eines der Diskussionsthemen.
- Ermittlung und Vermittlung von Orientierung durch die Zusammenarbeit und Praktizieren.
- Ein weiterer Punkt ist die Sexualaufklärung und die damit verbundene Verhütung.
- Außerdem wollen wir die Jugendlichen dazu motivieren, dass sie sich für Weiterbildungen entscheiden. Dafür bieten wir konkrete Angebote wie Berufsorientierung, Hilfe bei schulischen Schwierigkeiten oder ein Bewerbungstraining an. Außerdem soll die Teamfähigkeit und das Durchsetzungsvermögen der Jugendlichen gestärkt werden. Es sind monatliche Veranstaltungen wie z. B. PC-Kurse, Bewerbungstraining oder Einstellungstests vorgesehen. Bei diesen Veranstaltungen sollen die Jugendlichen unter anderem den Umgang mit dem PC, die Grundbegriffe von MS-Office, das Recherchieren im Internet (z. B. nach Ausbildungsplätzen und Praktikumsplätzen) erlernen.



- Wir gehen auch auf einzelne Probleme der Jugendlichen ein und bieten ihnen hierfür Unterstützung.

Projektmitarbeiter

Herr Koray Dogantekin (bis Juli 09)

Co-Betreuer

Herr Michele Marini Herr Harun Rasit Öznarin

Das Projekt „Interkulturelle Kompetenz 2“

Das Projekt Interkulturelle Kompetenz 2 ist ein pädagogisches Lern- und Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche zur Aufklärung und zum Verständnis von unterschiedlichen Kulturkreisen. Ziel: In möglichst frühem Alter eine interkulturelle Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen herzustellen und die friedliche Integration von Fremden und Ausländern zu fördern.

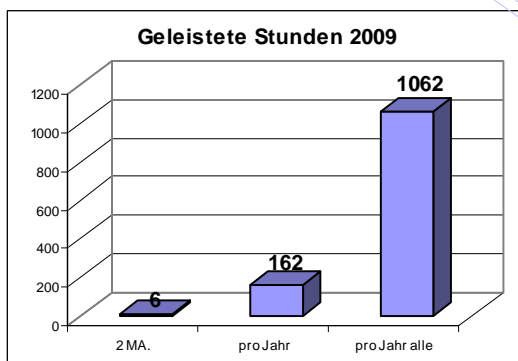
Nach den Aufführungen des von uns entwickelten Theaterstücks „Papa, was ist ein Fremder?“ vor Schülern in Uetersen, Moorrege und Barmstedt sowie in der Stadthalle Uetersen fanden Diskussionen mit den Zuschauern (auch Journalisten) statt. Die Themen: Ausländer und Ausländerfeindlichkeit, Immigration und Integration, Interkulturelle Gesellschaft, Migration und Rassismus. Ist Deutschland ein Einwanderungsland? Dazu befragten wir Schülergruppen nach ihrer Herkunft (zurückgehend bis zu den Großeltern). In einer Gruppe von 25 Schülern fanden sich 20 (zwanzig) Herkunftsnationen.

Es besteht immer noch große Unsicherheit bei der Beantwortung der Frage: „Was kann man gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus tun?“. Dazu gibt das Stück „Papa, was ist ein Fremder?“ konkrete, praktikable Antworten. Hilfreich sind dabei auch Projekte, wie das unsere, weil wir schon im Kindesalter ansetzen.

Besonders erfreulich ist, dass es uns immer öfter gelingt, Schüler zur Mitwirkung im Theaterstück zu gewinnen.

Es wird gefördert durch dieGesellschafter der AKTION MENSCH

Horst Marn, Projektleiter

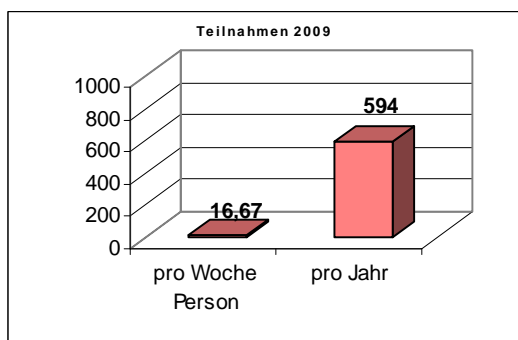


Ausländer & Ausländerfeindlichkeiten

Migration & Integration

Interkulturelle Gesellschaft

Migration



Rassismus

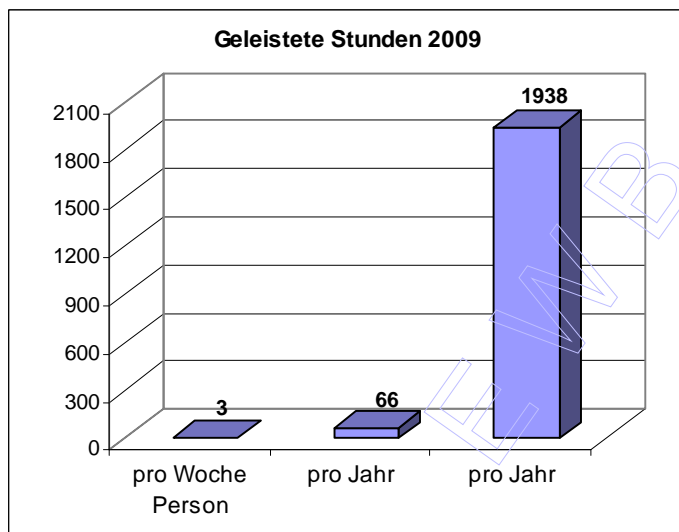
**Projektleitung:
Horst Marn**

DOGUS Interkulturelles EWB- Theaterrat

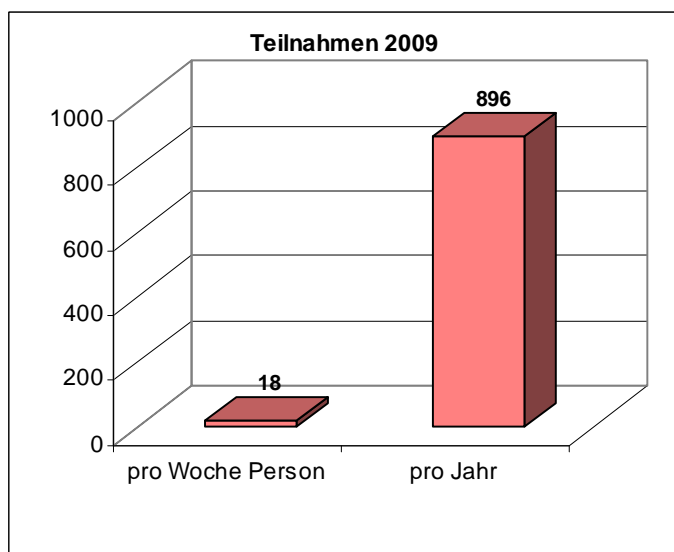
Am 27. März 2009 wurde das interkulturelle Theater (DOGUS) ins Leben gerufen. Also, der EWB hat noch ein Kind geboren. Weil „Dogus“ in türkisch Geburt heißt. Damit ist unser Kulturbereich auch eine Bereicherung für die Gesellschaft. Das interkulturelle Theater ist, nicht nur in der Stadt Elmshorn, dem Kreis Pinneberg, sondern in Land Schleswig-Holstein durch seine Struktur und Zusammenstellung ein einmaliges Theater. In 2009 nahmen Schauspieler aus acht verschiedenen Nationen, von 6 bis 69 Jahre teil.

Im Jahr 2009 wurden verschiedene Arbeiten, Aktion und Übungen mit den Mitspielerinnen und Mitspielern durchgeführt. An den Veranstaltungen haben durchschnittlich 18 Teilnehmer/Innen teilgenommen.

Das Projekt wird vom Kreis Pinneberg gefördert.



Dialog
Orientierung
Gerechtigkeit
Universalität
Solidarität



Projektleiter: Horst Marn

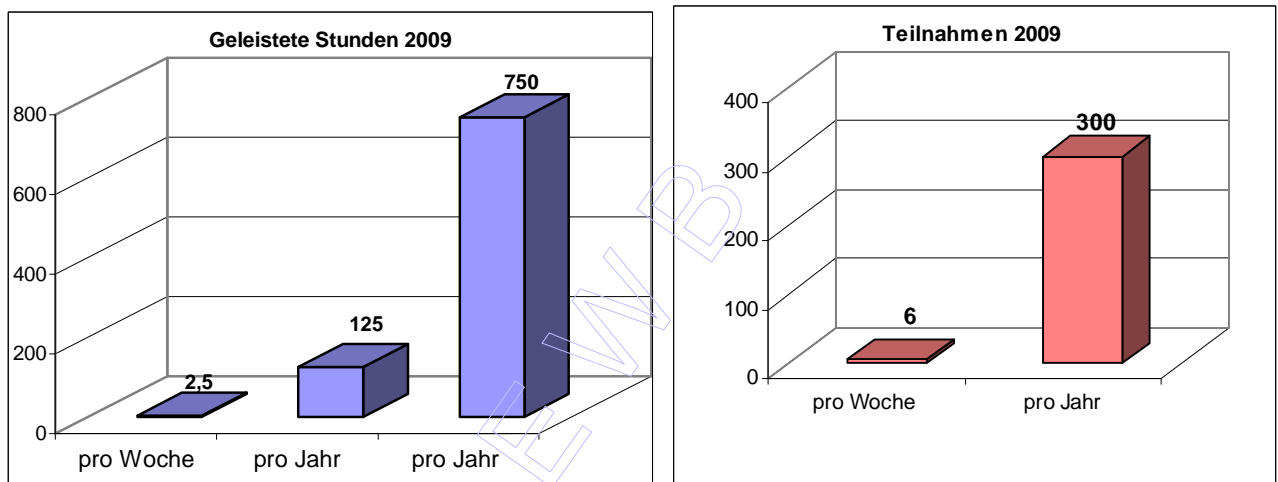
Regie: Jens Büttner

Hilfe für Alleinerziehende

Seit den 31.08.2007 hatte der Verein Alleinerziehende- Norddeutschland e.V. in unserem Haus eine Beratungsstelle für Alleinerziehende Mütter und Väter eingerichtet.

Im Jahr 2009 diese umfassen Beratungen 2,5 Stunden und finden am Freitag in der Zeit von 15 bis 17:00 Uhr statt. In den Beratungen geht es hauptsächlich um Unterhalt für Kinder, gemeinsames Sorgerecht, Scheidung –Trennung und wo man Hilfen bekommen kann. Dem Verein stehen 2 Rechtsanwälte zur Seite, einer für Familien- und Sozialrecht und ein anderer fürs Ausländerrecht und Ehen, die im Ausland vollzogen sind.

Neben den Beratungen unterhält der Verein auch eine Hotline wo allein erziehende Mütter und Väter die ersten Fragen schon beantwortet bekommen.



Jeden Freitag finden im EWB Beratungen für alleinerziehende Mütter und Väter statt. Zu diesen kommen immer häufiger Familienberatungen hinzu. Diese Beratungen werden nicht nur im EWB sondern immer öfter auch über die Hotline des Vereins oder bei den Betroffenen zu Hause abgehalten. Neben einem Fachanwalt für Familien- und Ausländerrecht stehen ein Familiencoach und Tagesmütter den Klienten zur Verfügung.

Der Verein ist ein Netzwerk mit anderen Einrichtungen, so dass Betroffenen bei vielfältigen Problemen Hilfestellung gewährt werden kann. Die Arbeit des Vereins wird ausschließlich durch Ehrenamtliche geleistet. Der Verein hat zurzeit 30 Mitglieder, die sich wie folgt gliedern:
20 Alleinerziehende, 3 aus anderen Vereinen, 2 Ehrenmitglieder, 5 Familien.
Aus dem EWB ist kein Mitglied vertreten.

Die im EWB innerhalb der Beratungszeit durchgeführten Beratungen lagen im Jahre 2009 bei 89 Hilfesuchenden (persönlich und telefonisch). Insgesamt betragen die beim EWB geleisteten Stunden durchschnittlich 2,5 Stunden pro Woche.

Beratung Udo Lüdtkke

Alleinerziehende- Norddeutschland e.V.

EWB- Friedensrat 2009

WIR BRAUCHEN DEN WELTFRIEDEN * DER WELTFRIEDEN BRAUCHT UNS

DAS PROJEKT

Friedensinitiative im Einwandererbund e. V. (EWB-Friedensrat)

Schirmherrin: Bürgermeisterin Frau Dr. Brigitte Fronzek

gefördert durch Volksbank eG Elmshorn, BINGO! Projektförderung
Friedensarbeit im Einwandererbund

Friedensarbeit ist ein wichtiges Element kulturpolitischer Arbeit. Besonderer Wert wird auf den interkulturellen Dialog und das interreligiöse friedliche Miteinander und Nebeneinander gelegt. Wenn Menschen verschiedener Kulturen, nationaler Herkunft, Religionen und Weltanschauungen sich verständigen, können sie voneinander lernen und miteinander Toleranz, Anerkennung und Verständnis üben.

Veranstaltungen des EWB- Friedensrates:

Interkulturelle Begegnungen an der Friedenseiche im Grashüpferviertel, jeweils am Beginn einer neuen Jahreszeit (Frühling, Sommer, Herbst, Winter)

Weltlachtage im Mai

Adventfeier

Interreligiöse Friedensfeier

Interkulturelles Friedensfest in Elmshorn.

Seit 2003 alle zwei Jahre zur Bereicherung des Kulturlebens der Stadt. Das Fest ist in dem dauerhaften Prozess der Integration von Menschen in unsere Gesellschaft die Gelegenheit, möglichst viele Kulturen, Glaubensrichtungen und gesellschaftliche Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen. Info-Stände über Kultur, Kunst, Lebensart, Friedens-Politik. Essen und Trinken aus vielen verschiedenen Ländern. Verschiedene interkulturelle Darbietungen auf und vor der Bühne mit Gesang, Tanz- und Wortbeiträgen, die auf einprägsame Weise die Notwendigkeit internationaler, interkultureller Friedensarbeit und die Wahrung der Menschenrechte betonen

Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg: Teilnahme an Veranstaltungen

Mitwirkung am kommunalen Integrationskonzept der Stadt Elmshorn

Öffentlichkeitsarbeit (Info-Stände und Presseveröffentlichungen)

Unterstützung konkreter Entwicklungsprojekte (Brasilien).

Friedensarbeit geht uns alle an

Jeder kann mitmachen und seine Ideen einbringen. Jeder hat die Chance, an seinem eigenen Potential zu wachsen und Wissen weiterzugeben. Jeder Mensch ist willkommen, der seine Kreativität einbringen möchte für das Wohl und den Frieden auf dieser Welt.

Projekt Leiterin

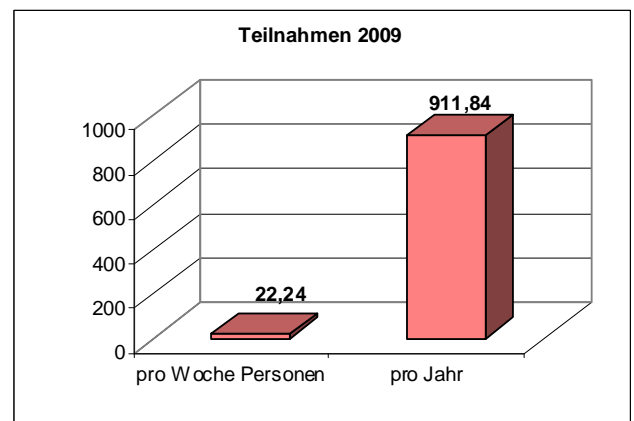
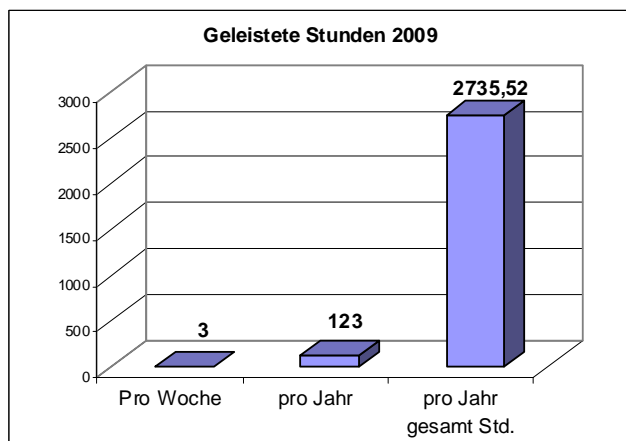
Frau Barbara Marn

(Vorsitzende des Friedensrats)

Frau Christiane Meister

(stl. Vorsitzende des Friedensrats)

Barbara Tewes



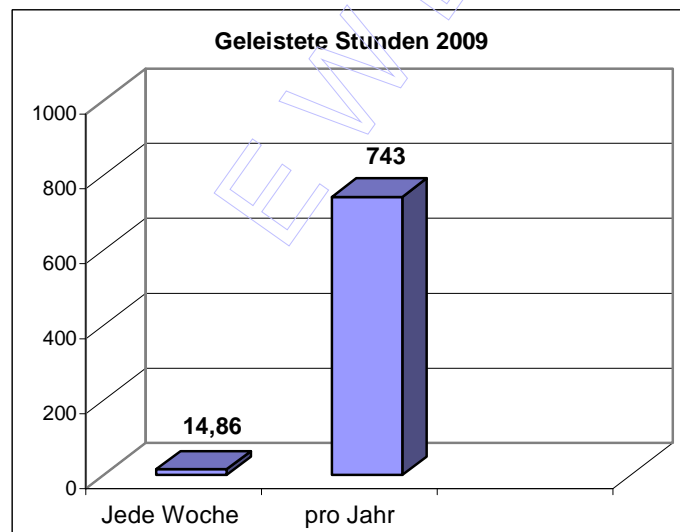
Ambulanter Erziehungshilfe (AEH)

Bei dem Angebot geht es um die Kinder, Jugendliche und Familien. In erste Reihe setzen wir die Priorität für die Hilfe zur Erziehung, Schutz für Kindeswohl und Stabilität der Gesamtfamilie:

- ◆ Sozialpädagogische Familienhilfe,
- ◆ Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, Erziehungsbeistandschaft/Hilfe für Junge Volljährige
- ◆ Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen,
- ◆ Flexible Eingliederungshilfe
- ◆ Sonstige Eingliederungshilfe für die Integration und in das alltägliche Leben
- ◆ Päd. Schulhilfe (Hausaufgabenhilfe)
- ◆ Hilfe zur Erziehung und
- ◆ Hilfeplanverfahren.

Beginn ab dem 29.01.2009

Das Diagramm zeigt uns die Leistung durchschnittliche auf Basis von 11 Fällen



Geschäftsführender Vorsitzende/verantwortlich: Herr Hayri Öznarin h.oznarin@teb-e.de
Ansprechpartner für die ASDs: Mediatorin und Einrichtungsleiterin Neslihan Öznarin
n.oznarin@teb-e.de
Koordination: Herr Thomas Bonin t.bonin@teb-e.de